

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 95 (2015)
Heft: 1023

Artikel: Charlie Hebdo : stille Fragen in einer lauten Welt
Autor: Scheu, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-736054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ohne
Scheuklappen

René Scheu, Herausgeber und Chefredaktor

Charlie Hebdo: stille Fragen in einer lauten Welt

Glauben mitteleuropäische Satiriker und Publizisten angesichts von Gewehren und Granaten wirklich noch an die Macht des Wortes? – Ist die Publikation anstössiger Cartoons heute ein mutiger Akt in einer angespannten Lage? Oder ist es Effekthascherei in einer empörungsbereiten Gesellschaft? – Fehlt es Terroristen und Satirikern gleichermassen an Phantasie? Während die einen jede Schmähung Mohammeds auf sich beziehen, glauben die anderen, dass selbst die grösste Provokation bloss noch eine Schlagzeile mit geringer Halbwertszeit bewirke. – «Charlie Hebdo» kommt aus der linken Ecke. Hätten sich die mitteleuropäischen Medienschaffenden ebenso solidarisch erwiesen, wenn ein rechtes Magazin aufgrund islamkritischer Publikationen attackiert worden wäre? – Dieselben, die nun die Meinungsfreiheit wortgewaltig verteidigen, tolerieren gemeinhin nur ungern Meinungen, die ihre gesellschaftlichen Glaubenssätze attackieren. Bemerken sie die eigene Scheinheiligkeit? – Ist es ein zivilisatorischer Fortschritt, die Bekundung von (dummen und falschen) Worten unter Strafe zu stellen, oder ist es ein barbarisches Relikt? – Kann die Verteidigung des Rechts auf freie Rede etwas anderes meinen als dies: die Freiheit zu verteidigen, dass Mitmenschen Meinungen äussern, die ich selbst nicht teile bzw. ablehne bzw. mit aller Vehemenz zurückweise? – Wo genau verläuft die Grenze zwischen Wort und Tat, zwischen Meinungsäusserung und Anstiftung zu Hass? – Satire darf alles, muss aber nicht alles. Ist das korrekt? – Wer hat das Recht zu entscheiden, wo der Spass aufhört? Der Sichbetroffenfühlende? Die Mehrheit? Die Richter? Oder mangels Alternativen eben: niemand?

Wie hoch ist der Anteil der Atheisten unter Muslimen, in europäischen und muslimischen Ländern? Liegt er höher als unter Christen und Juden? Oder tiefer? – Wie hoch ist die Geburtenrate unter Muslimen, in europäischen und in den muslimischen Ländern? – Wie hoch ist die Quote junger muslimischer Männer, die Statusphantasien entwickeln, ohne sich zuzutrauen, sich Status durch Leistung zu verdienen? Und wie hoch ist die Quote jener, die wollen, aber nicht können? –

«Was auf der Langzeitagenda steht, ist die Europäisierung des Islams, nicht die Islamisierung Europas.» (Sloterdijk, 2006) Wie weit ist das Projekt gediehen (Stand 2015)? – Ist die Integration von Menschen aus anderen Kulturkreisen auf der Basis eines abstrakten Weltethos vorstellbar? Oder braucht es hierfür die Definition einer konkreten heimischer Leitkultur? – Besteht Aussicht, dass sich die Bewohner europäischer Länder auf eine Leitkultur zu einigen vermögen? – Wer von jenen, die sich auf die «christliche Kultur» berufen, hat die Bibel gelesen? – Wer von jenen, die sich auf «unsere Werte» berufen, hat sich jemals für Werte interessiert? – Ist «Verfassungspatriotismus» bloss ein weiteres Nebelwort? Oder ist es die vage Ahnung einer Lösung?

Sind Islamisten die Feinde des Islams? Oder ist der Islam der Feind der Muslime? – Wer hat den Koran wirklich von A bis Z gelesen: die praktizierenden Muslime oder die praktizierenden Gewalttäter? – Wird die in europäischen Medien kanonisch gewordene Unterscheidung zwischen Islam (gut) und Islamismus (nicht gut) von Muslimen geteilt? – Die Mörder von Paris gaben vor, die Diffamierung Mohammeds zu sühnen. Warum begnügen sie sich nicht damit, auf die in ihren Augen Ungläubigen herabzublicken? – Das eigene Leben ist in westlichen Gesellschaften das höchste Gut. Und der eigene Tod ist das, was sich nicht tauschen lässt. Gilt diese Prämisse nicht mehr, müssen alle Sicherheitssysteme neu gedacht und gebaut werden? Die grosse Frage ist: Wie lassen sich Leute stoppen, denen ihr eigenes (irdisches) Leben nichts bedeutet, die also jederzeit bereit sind, es für ein höheres Gut zu tauschen? – Neigt, wer das eigene Leben als das höchste Gut betrachtet, zur Feigheit oder zum Wagemut? – Macht Freiheit müde? Macht die Bedrohung der Freiheit wach?

Wird in den heutigen Mediengesellschaften nur noch gehört, wer schreit? – Wie viel Lärm braucht es, bis das stille, das überlegte Wort wieder gehört wird?